Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden in Lilienthal

DREIKLANG

EIN GOTT

ZWEI GEMEINDEN

DREI KLANG

Januar
Februar
2015

Im neuen Jahr – die neue ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal in Lilienthal

Aus zwei mach eins:
was sich so leicht in vier Worten schreibt, sieht einerseits einfach aus, ist aber auch ein großer Schritt.
Die bisherigen Kirchengemeinden St. Jürgen und St. Marien machen sich auf den gemeinsamen Weg und starten ab **1. Januar 2015** als gemeinsame Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lilienthal. Wie sich in den vorangegangenen Diskussionen zeigte, verbinden beide Gemeinden lange Traditionen.
Werden sich die Gemeindeglieder von vielem davon verabschieden müssen? Vermutlich nicht. Im täglichen Tun ist es voraussichtlich wichtiger, dass die Pastoren, die Diakonin und alle anderen Aktiven verlässlich anzutreffen sind, und dass Seelsorge und diakonisches Wirken möglich sind.
Dafür verfügen wir derzeit über die besten Voraussetzungen: alle Pfarrstellen und alle anderen Funktionsstellen sind besetzt und alle machen ihre Arbeit an ihrer Stelle hervorragend. Dass sich kirchliches Leben verändert und unsere Ausstattung leider immer magerer wird, ist vor allem die Ursache für die Zusammenlegung. Allerdings kann keiner die Augen vor diesem Wandel verschließen und ich glaube, dass wir ihn aktiv angehen und die damit verbundenen Chancen nutzen sollten: Lassen Sie uns alle unsere Kirchengemeinde gemeinsam gestalten und leben.
In diesem Sinne würde ich mich freuen, wenn wir die Zusammenlegung zu einem Fest machen, das uns den Weg weist in eine aktive Zukunft.
Der **Festgottesdienst** zu diesem Anlass mit Landessuperindentent Dr. Brandy übrigens findet am **15. Februar 2015** in St. Jürgen statt. Wir freuen uns, wenn auch Sie kommen!

Dr. Martin Heinlein

Ein kurzer Jahresüberblick mit Bauvorhaben – Keine Winterkirche!

In 2015 haben wir viel vor:
Am 1.1. stoßen wir mit Sekt und Selters auf das Neue Jahr und die Zusammenlegung der Gemeinden an. Wie im Artikel von Dr. Heinlein schon angekündigt, feiern wir dazu den Festgottesdienst am 15.2. um 15.00 Uhr in St. Jürgen.
Für die Innenrenovierung der Klosterkirche hat sich die Planung etwas verändert: Nach den Konfirmationen Anfang Mai kommen die Maler in die Kirche, eine neue Beleuchtung wird installiert und die Elektrik überarbeitet. Im Juli wird dann der Orgelbauer die Orgel von Schimmel befreien. Die Kirche soll am 19.7. wieder benutzbar sein, die Orgel dann am 20.9. Weil auch die Bestuhlung überarbeitet werden soll, werden die Gottesdienste in der Winterzeit anders als in den letzten Jahren nicht in die Truper Kapelle verlegt, sondern werden weiterhin in der Klosterkirche gefeiert. Dabei wollen wir verschiedene Möglichkeiten der Bestuhlung ausprobieren. Diese Versuche sind reizvoll, weil sie einen neuen Blick auf unser schönes Kirchengebäude eröffnen und helfen, die künftige zu uns passende Innengestaltung zu finden. Wie weit die Bestuhlung ausgetauscht wird, hängt dann davon ab, wieviel Geld noch zur Verfügung steht. Vermutlich wird dieser Austausch schrittweise später erfolgen.
Kirchenmusikalisch sei hier schon auf den 29.3. verwiesen, dann ist in der Klosterkirche die Johannes Passion zu hören.
Jubiläumsgottesdienste zur Goldenen Konfirmation werden in St. Jürgen am 20.9. und in der Marienkirche am 11.10. gefeiert. Diese Zuordnung werden wir auch weiterhin so fortsetzen, ebenso bei den entsprechenden Konfirmationen. Weitere besondere Gottesdienste werden in den jeweiligen Ausgaben des Dreiklangs angekündigt. Eine genaue Terminierung für die Veräußerung des ev. Jugendheims stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Hans Jürgen Bollmann/Tilman Heidrich

Umfrage Ökumenischer Arbeitskreis -
Sind wir Kirchen menschenfremd?

Im Ökumenischen Arbeitskreis fragten wir uns als Delegierte der Kirchengemeinden Guter Hirt, St. Marien, Martinsgemeinde und Philippusgemeinde, warum nur ein vergleichsweise kleiner Teil der Bevölkerung aktiv am Leben der Kirchengemeinden teilnimmt.

Sind wir Kirchengemeinden nicht mehr attraktiv? Ist die Gute Nachricht nicht mehr attraktiv oder unverständlich? Wieso gibt es viele kirchenfremde Menschen? Oder ist das falsch ausgedrückt: Sind nicht Menschen kirchenfremd, sondern sind wir Kirchen menschenfremd?

Um das herauszufinden entwickelten wir eine Umfrage. Wir wollten von der Lilienthaler Bevölkerung erfahren, wie wir Kirchengemeinden wahrgenommen werden, womit wir assoziiert werden, welche Erwartungen es an Kirchen gibt und was Gründe sind, dorthin zu gehen bzw. eben nicht hinzu gehen. Zugegeben, dies ist ein selbstkritischer Ansatz und kann auch unbequeme Dinge nennen…

Die Umfrage fand bei bestem Oktoberwetter am Freitag, 10.10.2014 von 16:00 bis 19:00 Uhr vor EDEKA statt. Abends, von 20:00 bis 22:00 Uhr waren wir im Bistro „Dr. Pfiffikus“ und am Sonnabend, 11.10.2014, von 10:00 bis 12:00 Uhr befragten wir Passanten vor dem Platzhirsch. Wir, das waren acht VertreterInnen der Kirchengemeinden der Lilienthaler Ökumene.

Ca. 100 Passanten und Gäste ließen sich befragen. Positiv überrascht waren wir von der hohen Beteiligung und der offenen Bereitschaft, uns Kirchengemeinden bei dieser Umfrage zu helfen. Es entstanden viele längere Gespräche über Kirchenaustrittsgründe, skandalöse Nachrichten und ganz persönliche Erfahrungen, mit dabei waren Lob und Kritik. Neben den Inhalten der Gespräche war für uns als Umfrageteam die Umfrage menschlich bereichernd durch die aufgeschlossenen Kontakte in freundlicher Atmosphäre.

In den Wintermonaten wird die Umfrage ausgewertet und anschließend den Kirchengemeinden, den leitenden Gremien und der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Schon jetzt können wir erahnen und erhoffen, dass die Ergebnisse richtungsweisend für künftige Gemeindearbeit sein können.

Ein herzlicher Dank geht an das Umfrageteam aus Anna, Armin, Carsten, Corinna, Doris, Ines, Jochen und Rita sowie an EDEKA an der Falkenberger Landstraße, das Ordnungsamt, die Bierpraxis Dr. Pfiffikus und das Bekleidungsgeschäft Platzhirsch für die unkomplizierte Kooperation.

Ein besonderer Dank sei allen ausgesprochen, die bereit waren, an der Umfrage teilzunehmen.

Für den Ökumenischen Arbeitskreis
Carsten Mües

Jetzt geht's los!

Konfirmandenanmeldung am 28.1.2015

Wie bereits im „Dreiklang" berichtet hat sich die Konfirmandenzeit in Lilienthal verändert. Ein etwa 14 Monate langes Modell beginnt mit dem neuen Jahrgang, also den Jugendlichen, die mindestens 12 Jahre alt sind und/oder die 7.Klasse besuchen. Die Jugendlichen lernen kennen, wie „Kirche" ist, wie „Glauben" aussieht und was man konkret „tun" kann. Der Unterricht findet in zwei Kursen statt, Pastorin Wiebke Ridderskamp und Pastor Tilman Heidrich sind jeweils für einen davon zuständig, zusammen mit einer großen Zahl jugendlicher Teamer, die dazu beitragen, dass die neuen Konfirmanden sich auch wirklich wohlfühlen.

Besondere Elemente der Konfirmandenzeit: Monatliche Treffen, ein Konfi-Wochenende und eine einwöchige Konfirmandenfreizeit auf Spiekeroog vom 17.-23.10. (Ridderskamp) bzw. 23.-29.10.2015 (Heidrich).

Am Mittwoch, 28.1., beginnt um 19.30 Uhr der Abend zur Konfirmandenanmeldung in der Klosterkirche. Das „Konfus"-Modell wird vorgestellt, anschließend können sich die Jugendlichen anmelden. Die Konfirmationen werden dann Anfang Mai in Klosterkirche und St.Jürgens-Kirche gefeiert. Weitere Informationen gibt es unter https://konfi-lilienthal.wir-e.de, bei den Pastoren oder im Gemeindebüro, Trupe 3, Tel. 1053.

Auch wer sich noch unsicher ist: Probieren hat Vorrang, kommt und probiert „Konfus" einfach aus!

Wiebke Ridderskamp
Tilman Heidrich

Kommt mit und lass deine Seele chillen!

„Buen camino!" So grüßen sich die Pilger. Wir pilgern in den Osterferien **7.4.-11.4.2015** auf einem der bekanntesten Wege Deutschlands: dem Pilgerweg Loccum-Volkenroda.

Pilgern heißt: - Zeit für dich haben – Gemeinschaft genießen - den Körper spüren – den Kopf frei bekommen - durch Wälder und über Berge gehen - Spiritualität erleben: unterwegs und in kleinen Impulsen - Spaß bei Aktionen zwischendurch, beim Kochen, im Heu-Hotel

Für alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahre; Preis: 95 Euro

Mehr Infos bei Diakonin Laura Do Santos: laura.dosantos@gmx.de

Dank für den Dank! Hilfe für Südafrika an Erntedank

Beim ökumenischen Erntedankfest wurde im Gottesdienst und beim anschließenden Mittagessen für das Kinderheim Glen Stella in East London/Südafrika gesammelt. Friederike Heidrich als ehemalige FSJ-lerin der Einrichtung berichtete über die bedrängende Situation in dem Zuhause für 70 Kinder, das aus finanziellen Gründen von der Schließung bedroht ist. Insgesamt kamen rund 1000 € zusammen – ein sehr beeindruckender Beitrag!

Ein Dank geht aber auch an diejenigen, die das gemeinsame Mittagessen möglich gemacht haben: Hilde Teller und Irene Hüffmeier mit ihrer „Verwöhn-Crew" sorgten mit viel Liebe und Mühe für ein leckeres Essen. Ihnen allen auch dafür ein herzlicher Dank!

Birgitt Pusch-Heidrich

„Und wo bleiben wir?“

Gespräche für Erwachsene im ersten Halbjahr

„Ich war so erschöpft, dass ich am liebsten zu Hause geblieben wäre – aber nach dem Abend ging es mir richtig gut“ – das erzählte eine Teilnehmerin der Gesprächsgruppe beim ersten Treffen.

Viele Aufgaben warten auf Erwachsene, schöne wie anstrengende, aber immer so viel, dass die Gefahr groß ist, sich selbst und die eigenen Fragen und Wünsche dabei zu verlieren. Wenn man „bei sich selbst“ ist, mobilisiert das aber neue Kräfte. Das greift ein monatliches Gesprächsangebot seit dem letzten Herbst auf.

Am 3.Mittwoch im Monat trifft „man“ sich im Jugendraum im Pfarrhaus Trupe 3 neben der Truper Kapelle. Wo sonst Jugendliche ihren Freiraum genießen, können das hier Erwachsene für sich in Anspruch nehmen. Beginn ist um 20 Uhr, aber ab 19.30 Uhr kann man eintrudeln und ankommen. Schluss ist pünktlich um 21.30 Uhr. Die Themen bewegen sich zwischen Umgang mit der Lebenssituation, Glaubensfragen, Ethische Verantwortung, Erziehung und anderem.

Treffen im 1.Halbjahr sind am 21.1., 18.2., 18.3., usw. Kontakt: Tilman Heidrich, (Tel. 1092), Marion Tiedje, Susanne Lottmann, Gerald Stehn und mehr!

Urlaub, wo (sogar) der Elch singt - CVJM-Sommerfreizeit in Schweden

Man sagt, die Provinz Dalarna sei die musikalischste Schwedens.

Diese Behauptung wollen wir vor Ort auch dem „Elchtest“ aussetzen und uns überzeugen: Vom **16.-30.8**. geht die Jugendfreizeit von CVJM/Evangelische Jugend Lilienthal an den See „Ensen“ bei Rättvik in Schweden. Die ehemalige Hofanlage „Ensro“ bietet viel Platz, Gelände, Strand und Kanus für den traumhaften See. Der Hauptstadt Stockholm statten wir von dort aus einen Besuch ab, aber auch Wasserfällen, einer unglaublich langen Sommerrodelbahn und vielem mehr.

Zwei Wochen intensives gemeinsames Leben liegen vor uns: Wir kochen und putzen selbst, wir verbringen unsere Zeit mit Aktivitäten im Wasser und an Land, musikalisch, künstlerisch, sportlich, kulinarisch – ganz nach den persönlichen Interessen.

Wie immer bildet ein Motto den „Roten Faden“ für Gruppengespräche, Andachten und Gottesdienste, in denen wir über uns selbst, unseren Glauben und unsere Zukunft nachdenken.

Und was kostet der Spaß? 450 € bzw. 530 € „all inclusive“.

Anmeldeunterlagen/Infos unter https://cvjm-lilienthal.wir-e.de und bei Tilman Heidrich,
Trupe 3, Tel. 04298/1092,
cvjm-lilienthal@evlka.de
und Stefan Röhr,
Föhrenweg 4, Tel. 04298/1514.

Familie Hansmann
Apotheker seit 1795

Ihre Apotheken in Lilienthal
und Osterholz-Scharmbeck

Kompetent und hilfsbereit in Ihrer Nähe!

Alte Apotheke Apothekenstraße 1 · Lilienthal
Tel. 04298/91 64-0 · Fax 04298/91 64-20

Falkenberg Apotheke Falkenberger Landstr. 54 · Lilienthal
Tel. 04298/3 18 34 · Fax 04298/46 78 89

Sankt-Jürgen-Apotheke Moorhauser Landstr. 2 a · Lilienthal
Tel. 04298/91 52 55 · Fax 04298/91 52 57

Koppel-Apotheke Koppelstr. 35 · Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/9 65 68-0 · Fax 04791/9 65 68-20

APOTHEKE am Bahnhof Bahnhofstr. 37 · Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/5 02 78-0 · Fax 04791/5 02 78-20

Alle Informationen rund um unsere Apotheken im Internet unter
www.apothekehansmann.com

Im Pastorenhaus St.Jürgen brennt wieder das Licht

Die neuen Mieter stellen sich vor

Sehr geehrte Mitglieder der Gemeinde Sankt Jürgen,
wir, Astrid Tischer, 41Jahre, Axel Leymann, 48 Jahre, & unsere Hündin Cindy, 9 Jahre, sind die „Neuen“ im Pfarrhaus Sankt Jürgen.
Wir haben zuvor in Bremen-Walle gelebt und arbeiten im Bereich der Hilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen in Bremen. Immer wenn es sich ermöglichen ließ, haben wir unsere Freizeit mit Camping verbracht und davon geträumt, auf dem Land in einem kleinen Haus zu leben. Dann, unerwartet, die Information, dass das Pfarrhaus zu vermieten ist.

Nicht daran glaubend, dass unser Lebenstraum wahr wird, bewarben wir uns als Mieter.
Der Gemeindevorstand war uns wohl gesonnen und wir konnten zum 01.11.2014 unser „kleines“ Traumhaus beziehen und haben das Campinggefühl von Freiheit nun täglich! Mit dem Umzug nach Sankt Jürgen hat sich für uns ein lang gehegter Traum von Leben erfüllt.
Wir freuen uns auf all das, was auf uns zukommt und wünschen uns, in der Gemeinde gut aufgenommen zu werden. Wir werden unser möglichstes dazu beitragen. In diesem Sinne: auf ein gutes Miteinander!! Astrid Tischer, Axel Leymann & Cindy

Plattdeutscher Gottesdienst am 1. Februar

Wieder einmal wird in der St.Jürgen-Kirche ein Gottesdienst in plattdeutscher Sprache gefeiert. Predigen wird Pastorin Anna Riese. Der Chor der Perilis wird musikalisch mitwirken.

Kleidersammlung für Bethel 10. bis 17. Februar

Schon seit über 20 Jahren wird Bethel von St.Jürgen aus unterstützt.
In der Zeit vom 10. bis 17. Februar 2015, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr können die Kleiderspenden im Küsterschulhaus abgegeben werden. Handzettel und Kleidersäcke liegen vorher in der Kirche und im Gemeindehaus aus und sind im Gemeindebüro erhältlich.

Ein*kehr*tag in St . Jürgen am 14. Februar

Am Samstag 14. Februar findet von 9.00 bis 15.00 Uhr zum zweiten Mal unser Einkehrtag „ora et labora“ statt. Drei schlichte Tagzeitengebete strukturieren den Tag. Dazwischen wird gemeinsam geputzt, gewerkelt, gegessen und geplaudert. Um Anmeldung wird gebeten, aber auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen!

Lebensqualität pflegen.

Evangelische Dienste Lilienthal
gemeinnützige GmbH

Seniorenheime

- **Michaelisstift** in Lilienthal **Tel.: 04298 928-341**
- **Parkstift** in Osterholz-Scharmbeck **Tel.: 04791 50 27-0**
- **Wohnpark am Dammgut** in Ritterhude **Tel.: 04292 887-0**

Stationäre Pflege für Menschen unter 60
Spezielle Abteilung im Parkstift Osterholz

Wohnen mit Service
Im Wohnpark am Dammgut in Ritterhude

Evangelischer Pflegedienst Lilienthal **Tel.: 04298 915060**

- Häusliche Krankenpflege nach SGB V
- Häusliche Krankenpflege nach SGB XI
- Hausnotruf
- Beratung nach § 37
- Seniorenbetreuung nach § 45 SGB XI

Internet: www.ed-lilienthal.de
E-Mail: info@ed-lilienthal.de

Inselfreizeit auf Borkum

Nehmet einander an

Ort: Gästehäuser Victoria
Dauer: 18. September bis 25. September 2015
Teilnehmer: 35 Personen
Kosten: ca. 440 - 500,-€

Die Lage ist unvergleichlich schön - wir haben sie schon sehr genossen - direkt am Meer und zentral. Das Meeresrauschen im Bett hören, Seehunde auf der Sandbank und Sonnenuntergänge beobachten, Hochseeklima, weite Strände, wunderschöne Dünen und Wälder, das ländliche Ostland u. v. m.hat Borkum zu bieten.

Alle Inselinteressierten und Freizeitbegeisterten ab 60 sind wieder eingeladen, ein paar schöne Tage in fröhlicher Gemeinschaft zu verbringen.
„Nehmet einander an“ wird unser Thema sein. Die Jahreslosung für 2015 aus Römer 15, 7 wird unsere Gemeinschaft stärken durch gemeinsame Unternehmungen, Gespräche miteinander und unsere Aktionen mit und in der Gruppe!

Wir freuen uns auf Sie / Euch und über Ihre/ Eure Anmeldung bis zum 15. März 2015

Das Freizeitteam
Pastorin Anna Riese
(Info Tel. 04298/ 915167),
Allmut Sellke und Christa Mayer
Anmeldungen im Gemeindebüro
Tel. 04298/1053

Wer war Jesus?
Stiftung lädt zum Lesungsabend mit Detlef Preuschoff ein

In der Klosterkirche geht die Reihe der Lesungsabende mit Detlef Preuschoff weiter: Am **25. Januar um 18.00 Uhr** geht es um die Frage „Wer war Jesus?“
Seit dem Konfirmandenunterricht weiß man, dass Jesus dort gelebt hat, wo sich heute das Land Israel befindet. Man weiß von der weihnachtlichen Geburt in Bethlehem, und dass er im Alter von etwa 30 Jahren am Kreuz starb, weil seine öffentlichen Auftritte die Politiker und religiösen Führer provozierten und die Ordnung des Landes störten, und weil er den Anspruch erhob, im Namen Gottes zu reden und zu handeln.
Dass man aber von Jesus und dem Geheimnis seiner Person immer noch zu wenig weiß, möchte Detlef Preuschoff in seinem Vortrag deutlich machen. Als die „faszinierendste Persönlichkeit der Weltgeschichte“ soll Jesus dargestellt werden, der Therapeut für Seele und Leben, der nicht sterben musste, weil Gott ihn zur „Sühne für die Sünde der Welt“ geopfert habe, wie es traditionell heißt, sondern der sterben musste, weil er die Radikalität der Liebe Gottes zur Welt gelebt hat, Menschlichkeit lebte, und Versöhnung stiftete. Wie sind die Wunder zu verstehen, wenn er Lahme zum Gehen brachte und Blinde zum Sehen? Und was heißt „geboren von einer Jungfrau“? Was geschah nach seinem Tod?
Renate Meyhöfer-Bratschke garantiert wieder für schöne und passende Musik.
Es verspricht, ein spannender Abend zu werden, der um 18.00 Uhr beginnt und bei freiem Eintritt auf Spenden für die Renovierung der Klosterkirche hofft.

Birgitt Pusch-Heidrich

Gardinenpflege

Wir reinigen oder waschen
- Gardinen (Stores)
- Übergardinen (Dekos)
- Lamellenvorhänge
- Jalousien
- Raffrollos

Wir garantieren für
- sachgerechtes Abnehmen
- schonende, genau auf Material und Machart abgestimmte Reinigung und Pflege
- termingerechte Lieferung
- fachmännisches Wiederanbringen

Haalboom Delschläger

Gardinenwäscherei & Raumausstattung
Hauptstraße 36 · 28865 Lilienthal
Tel. (0 42 98) 30 30 4
www.Raumausstattung-Haalboom.de · www.Gardinenreinigung-Haalboom.de

POPPE® Elektrotechnik

Hauptstraße 9
28865 Lilienthal

Fon: 04298/2589
Fax: 04298/6991826

www.epoppe.de
mail@epoppe.de

Elektroinstallationen
Hausgeräte-Kundendienst
Klimageräte

e-masters

JOHANN KÖSTER GmbH & Co. KG

Heizöl · Diesel
Schmierstoffe

Tel. für ÖL: 0 47 92 / 93 40 - 30

KÖSTER
Obst · Gemüse · Südfrüchte

Großhandel + Import
Gastronomie – Frischdienst

Querreihe 1
28865 Lilienthal-Worphausen

Fax: 0 47 92 / 93 40 - 50
Telefon 0 47 92 / 93 40 - 0

www.johann-koester.de

Fotofachgeschäft & Fotoatelier

fotohaus in Lilienthal

☎ 04298 / 13 84
Fax 04298 / 61 35

Hauptstraße 29
28865 Lilienthal

- Hochzeitsaufnahmen
- Fotoannahme Fotoartikel
- Kamerareparaturen
- Paßbilder Portraits

„Einmal Weide und zurück“
Heilpädagogisches Reiten auf dem Roschenhof in Lilienthal

Mitten in Lilienthal auf dem Gelände der Diakonischen Behindertenhilfe gGmbH liegt der Roschenhof idyllisch inmitten von Wiesen und Weiden. In Eigenregie führt hier die Einrichtung ihren Reitbetrieb und unterhält Stallungen mit vier Therapiepferden.

Auf dem Roschenhof nutzen seit den 1970er Jahren wöchentlich etwa 80 der 270 Bewohner der Einrichtung das „Heilpädagogische Reiten“ als besonderes Therapieangebot. Für einige Klienten ist der Roschenhof gleichzeitig ihr Arbeitsplatz.

Durch die Begegnung mit den Therapiepferden Catana, Blondi, Barka und Shirley beim Reiten, aber auch beim Pflegen, Versorgen und Führen, erfahren die Bewohner positive Verstärkung im Bereich von pädagogisch-psychologischer, emotionaler, motorischer und sprachlicher Fähigkeiten.

Die Dauer einer „Reitstunde“ passt die Therapeutin Annette Feise dem individuellen Grad der Behinderung des einzelnen Reiters an. So stellt eine Stunde auf dem Pferderücken bezüglich Ausdauer und Konzentration für den einen Klienten kein Problem dar; für manchen Rollstuhlfahrer bedeutet jedoch ein zehnminütiger Ritt eine körperliche Höchstleistung.

„Ein Pferd regt alle Sinne des Menschen an und nimmt jeden so an, wie er ist.“ sagt die Reittherapeutin. Diese Erfahrung ist für viele Behinderte neu. Sie fühlen sich dadurch persönlich sicherer und ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt.

Seit einiger Zeit stehen Halle und Pferde auch Menschen mit einer Behinderung zur Verfügung, die nicht in der Lilienthaler Einrichtung leben, so etwa die MS-Gruppe Osterholz bzw. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit körperlicher, geistiger oder psychischer Behinderung. Interessierte können Frau Feise gerne direkt ansprechen.

Ansprechpartner:
Reitangebot auf Roschenhof: Annette Feise: 04298/927296
Spendenprojekt
„Heilpädagogisches Reiten“:
Lydia Wiebalk, 04298 927182

Gesprächsgruppe „ Lebendiger Glauben“ hat Fahrt aufgenommen…

Wir treffen uns seit Herbst 2014 regelmäßig und in Zukunft am 2. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr An der Martinskirche 14a auf dem Gelände der Diakonie (hinter dem Cafe´Lilienthal, Eingang: bunte Bank).
Im Gespräch sein über das, was uns in Sachen – Glauben und miteinander in Liebe wirken - aktuell und persönlich bewegt, das füllt unsere abendlichen Runden! Dabei nehmen wir uns Zeit für uns und unsere Themen. Wir schließen um 19.00 Uhr. Jede/ jeder ist herzlich willkommen! Sei es aus dem Ort Lilienthal oder vom Geländer der Diakonie.

Nächste Termine: 13. 01. / 10.02./ 10.03.2015 jeweils um 17.30 Uhr
Kontakt:
Gerolf Wolpmann Tel. 0163/3430011
Pastorin Riese Tel. 04298 /915167

Eine schöne Woche auf Rügen- aktive Senioren erleben Sonne, Glück und frohe Gemeinschaft miteinander

Vom 23. - 30. September 2014 hatte die ev. Kirchengemeinde St. Marien zu einer Inselfreizeit eingeladen. 30 Teilnehmer waren dieser Einladung gefolgt und erlebten frohe Gemeinschaft miteinander.

Wir fuhren pünktlich los und landeten am frühen Abend im Haus „Seeadler“ in Sellin auf Rügen. Dort wurden wir herzlich empfangen. Nach einem guten Abendbrot versammelten wir uns zur Vorstellungsrunde und Einstimmung auf das Thema. Auch erfuhren wir alle Unternehmungen dieser Woche.

Unser Beisammensein für die Zeit stand im Zeichen der Jahreslosung 2014: Gott nahe zu sein ist mein Glück. In einzelnen Gruppen und auch im Plenum gingen wir entsprechenden Fragen nach. „Was ist Glück?“ „Was bedeutet es für uns, Gott nahe zu sein?“ „Wo sind wir Gott nahe?“ - In Liedern, in zeichnerischen Darstellungen, in Pantomimen und Gesprächen suchten wir nach Antworten auf diese Fragen. Dabei wurde deutlich: Wir können Gott nahe sein in der Natur, in einer Gemeinschaft, in Gotteshäusern, im stillen oder im gemeinsamen Gebet. Wir müssen es nur zulassen, dann sind wir „glücklich“, unabhängig davon, wo wir gerade sind und wie es uns im Augenblick äußerlich geht.

Neben der Beschäftigung mit der Jahreslosung lernten wir auch Rügen zu Land und zu Wasser und uns kennen. Gemeinsame Mahlzeiten in froher Stimmung, Spaziergänge, gesellige Abende, eine informative Busfahrt durch den Naturpark auf der Halbinsel Mönchgut, Ratespiele, aber auch „Zeit zur freien Verfügung“ standen auf dem Programm. Der Höhepunkt war die Schifffahrt, die uns an die Kreidefelsen von Rügen und zum Königsstuhl brachte.

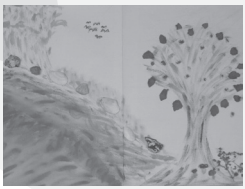
Zwischendurch sonnte man sich in bequemen Liegestühlen vorm Haus oder schaukelte morgens eine Runde. Vor der endgültigen Abfahrt kamen alle nochmal in Schwung und sangen neue Lieder für Senioren.

Morgen- und Abendandachten, ein Gottesdienst in Baabe und ein Abendmahlsgottesdienst in Sellin mit der Gesamtgruppe rundeten die intensive Beschäftigung mit dem Freizeitmotto ab.

Wir danken Frau Pastorin Riese und ihrem Team für die Vorbereitung und Durchführung dieser Freizeit von Herzen.

Wir gingen nach Hause mit einem freudigen Gefühl und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr auf Borkum noch einmal eine so schöne Woche erleben dürfen wie hier in Sellin.

Elfriede und Herta Brock
Christiane Rollauer und Anna Riese



Vielleicht brauchen Sie uns morgen? - Wir brauchen Sie heute!

Seit 35 Jahren gibt es im damals Ev. Hospital einen Kreis "Grüne Damen und Herren" im Rahmen der "Evangelischen und ökumenischen Krankenhaus- und Altenheimhilfe" (so der offizielle Name).

Ob mit oder ohne "grünem Kittel" - es geht darum, Menschen zu besuchen, zu begleiten, evtl. mit kleinen Hilfen zur Seite zu stehen in der Klinik Lilienthal oder im Michaelisstift. Alter und Krankheit machen oft ratlos und einsam - wie gut ist es dann, wenn jemand Zeit hat, zuhört, nachfragt, vielleicht auch Trost und Rat geben kann.

Unser Kreis ist inzwischen kleiner geworden und wir suchen Nachwuchs - könnte das Ihre Aufgabe werden? Sie bestimmen selbst, wie oft, wie lange Sie Zeit für einen oder mehrere Besuche haben. Am Anfang könnten Sie jemanden begleiten, um erste Erfahrungen zu sammeln. Es gibt regelmäßige Gruppentreffen im Abstand von ca. 2 Monaten zum Austausch und zur Fortbildung zu speziellen Themen, wie z.B. Gesprächsführung, Kommunikaton, Trauerarbeit sowie Angebote zu überregionalen Fortbildungsseminaren, denn die "Grünen Damen" sind bundesweit organisiert.

Unterstützung finden wir bei der Leitung der Klink Lilienthal und des Michaelisstiftes, die unsere Arbeit sehr schätzen und befürworten.

Könnte das nicht eine Aufgabe für Sie sein ?

Ansprechpartnerin ist
Frau Ursel Stelljes-Gindorf unter der Telefonnummer 0421/5782677

Menschliche Altenpflege

Warum ich Altenpflegerin wurde?

Sicher nicht wegen der Bezahlung, denn damit lassen sich keine Reichtümer anhäufen. Der Beruf ist auch nicht leicht, denn ohne medizinisches und pflegerisches Wissen geht es bei uns nicht – auch der Zeitdruck ist enorm. Es sind die alten Menschen, die mich begeistern, uns motivieren. Ich mag es, wie sie auf mich zugehen, wie sie von früher erzählen, sich über ein wenig Zuwendung freuen und für jedes Gespräch dankbar sind. Ein wohlwollend gemeinter Händedruck, ein kleines Lächeln - diese Wertschätzung ist der etwas andere Lohn für meine Arbeit.

Pflegen kann eben nicht jeder:

Die Altenpflege hat leider keine besonders gute Lobby. Zeitdruck, Geldmangel, zahlreiche Konfliktsituationen, negative Schlagzeilen – wenig Akzeptanz und ein geringes Renomee in der Bevölkerung sind die Folgen. Vielleicht liegt es daran, dass den meisten nicht klar ist, was es heißt, in diesem Beruf zu arbeiten.

Äußerungen wie „Pflegen kann jeder“ nerven mich!

Ich arbeite mit Menschen – nicht mit einer Ware:

„Satt, sauber und trocken“ ist für mich kein Arbeitsmotto. Ich möchte den alten Menschen aufmerksam, wertschätzend und ehrlich gegenübertreten. Ich will verstehen, was sie bewegt.

Das haben sie verdient!“

Renate Bähr/
Altenpflegerin

Impressum Der Gemeindebrief *DREIKLANG* erscheint sechsmal im Jahr. *Auflage:* 5.500 Stück
Er kommt kostenlos in einige Haushalte der Kirchengemeinden Lilienthal und Martin und liegt in Geschäften und Institutionen aus.
Herausgeber: die Kirchenvorstände bzw. der Kirchenausschuss
Redaktion: Pastorin Anna Riese (ViSdP), Kirsten Schnell, Kirsten Ludewig / *Layout und Grafikdesign:* Contrast Werbestudio Brigitte Diddens, Bremen / *Heftung:* Wörpewerkstatt der Diakonischen Behindertenhilfe / *Druck:* Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M.A., 28865 Lilienthal

Ulf Wohlgemuth
Friedhofsgärtnerei

DAUER GRAB PFLEGE
Leben braucht Erinnerung

- Grabpflege
- Dauergrabpflege
- Neuanlagen
- Trauerfloristik

Grabpflege in Lilienthal und Borgfeld

Goebelstr. 49 · 28865 Lilienthal · Tel. 04298-8692 · Fax 04298-1020
eMail: info@friedhofsgaertnerei-lilienthal.de · www.friedhofsgaertnerei-lilienthal.de

Wir bieten Ihnen den zuverlässigen und kompletten Service

Stilvoll wohnen

Kreativ und Meisterhaft

Haalboom Polschlägel

Lilienthal · Hauptstraße 36
Tel. 04298 / 30 30 4

Alles aus einer Hand:

- Raumausstattung
- Eigene Polsterei
- Gardinenanfertigung
- Gardinenreinigung
- Sonnen- und Insektenschutz
- Bodenbeläge
- Große Auswahl an Möbel- und Gardinenstoffen

www.Raumausstattung-Haalboom.de
www.Gardinenreinigung-Haalboom.de

M U S I K U N T E R R I C H T

JÜRGEN DESCZKA

Klavier Klarinette Akkordeon Chorleitung

Telefon 04298 - 69 80 91
Mobil 0177 - 236 93 61
E-Mail musik@desczka.de
Adresse Am Goosort 38a
28865 Lilienthal

www.desczka.de

Hochleistungsmedizin plus
Hochleistungswohlfühlen

www.klinik-lilienthal.de

Klinik
Lilienthal

Moorhauser Landstr. 3c, 28865 Lilienthal, T (04298) 271-0, info@klinik-lilienthal.de

Kontaktstudium Pastorin Riese 2015

Nach mehreren Berufsjahren nochmal in das Studentenleben eintauchen und eigenen Interessen und Studien nachgehen, dazu gibt uns die ev.-luth. Landeskirche Hannovers die Möglichkeit durch ein Kontaktstudium. D.h. man kann ein Semester an einer Universität studieren mit Blick auf die eigene Theologie und berufliche Entwicklung. Ich habe nach Beantragung im Herbst 2014 die Zusage für ein Kontaktstudium an der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald erhalten. Das Institut für Gemeindeentwicklung an der dortigen Theologischen Fakultät ist ökumenisch ausgerichtet und führt in diesem Zusammenhang das Summer Sabbatical 2015 durch in der Zeit vom

7.April – 17. Juli 2015.

Ich freue mich darüber, nach 22 Dienstjahren im Pfarramt ein Semester dafür Zeit zu haben. Im voraus danke ich den Kolleginnen und Kollegen sowie den Ehrenamtlichen in Lilienthal für die Bereitschaft zur Vertretung bzw. Aufgaben zu übernehmen.

Pastor Albrecht Benz, der neu im Kirchenkreis OHZ ist, wird in der Zeit von April-Juli 2015 Vertretungen für Gottesdienste und Amtshandlungen in St. Marien und Aufgaben in der Seniorenarbeit übernehmen. Darüber werden Sie rechtzeitig informiert. In meinen weiteren Tätigkeitsbereichen werde ich mit den Verantwortlichen die Aufgaben und Termine so strukturieren, dass der „Gemeindebetrieb“ weiterlaufen kann. So braucht keiner vor Ort Sorge haben, die Vertretung ist von langer Hand geplant.

Mein Kontaktstudium beginnt erst nach Ostern ab dem 7. April bis 17. Juli 2015. Ab Mitte Juli 2015 werde ich dann wieder in der ev. Kirchengemeinde Lilienthal und der Martinsgemeinde meinen pfarramtlichen Dienst aufnehmen.

Schon jetzt wünsche ich Ihnen und Euch allen für die „Zwischenzeit“ im Frühjahr 2015 eine gute Zeit miteinander.

Es grüßt Sie/Euch Ihre/Eure Anna Riese

Weltgebetstag 2015 -

Frauen aus den Bahamas fragen: Begreift ihr meine Liebe?

Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene! Weltweit und vor ihrer Haustür. Ganz nach dem Motto „Informiert beten – betend handeln“ Ein sichtbares Zeichen dieser Solidarität ist die weltweite Förderung von Projekten.

In Lilienthal wird der Weltgebetstag jedes Jahr von engagierten Frauen aus der Ökumene in Lilienthal und St. Jürgen vorbereitet. Diese freuen sich auf die Auseinandersetzung mit Ideen der Frauen aus den Bahamas und auf weitere Frauen, die mitmachen. Sie laden ein zu den informativen Vorbereitungstreffen über Land, Kultur und Leute:

24.01.2015, 10.00-17.00 Uhr überregional in Hambergen;

05.02.2015 und 18.02.2015, 20.00 Uhr Gemeindesaal an der Klosterkirche, sowie 05.03.2015, 20.00 Uhr Martinskirche.

Kontakt: Pastorin Riese 04298/915167 und Eva Ebbinghaus 04298/ 30173

Ökumenischer Gottesdienst, Freitag, 6. März 2015 in der Martinskirche um 19.00 Uhr

anschließend kulinarischer Imbiß im Martinssaal

Kinder-Kirchen-Morgen

Im Januar kein Kinder-Kirchen-Morgen

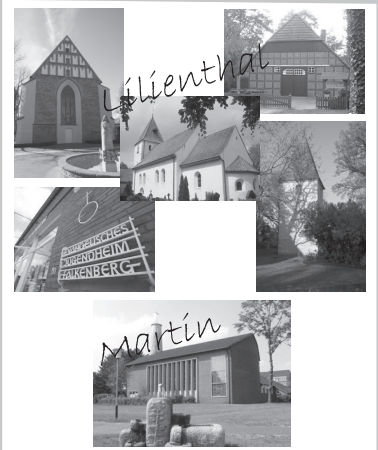
Samstag, 7. Februar
10.00-12.00 Uhr, Klosterkirche
Pn. Pusch-Heidrich und Team

Tauftermine

Sonntag, 11. Januar
11.30 Uhr Truper Kapelle Pn. Pusch-Heidrich

Sonntag, 25. Januar
11.30 Uhr Truper Kapelle Pn. Riese

Sonntag, 8. Februar
11.00 Uhr Klosterkirche Pn. Pusch-Heidrich *im Gottesdienst*



Gottesdienste im Senioren- und Pflegeheim

Freitag, 16.00 Uhr Michaelisstift
9. Januar **13. Februar**
Dr.Kempff-Synofzik Pn. Riese *mit Abendmahl*

Freitag, 16.00 Uhr Pflegeheim Cura
16. Januar **20. Februar**
P.i.R. Klagge Pn. Riese *mit Abendmahl*

Freitag, 16.00 Uhr Haus am Markt
30. Januar **27. Februar**

Termin	Klosterkirche
1. Januar, Neujahrstag	
4. Januar, 2. So. nach dem Christfest	10.00 Uhr *mit Abendmahl* P. Bollmann
11. Januar, 1. So. nach Epiphanias	10.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich
18. Januar, 2. So. nach Epiphanias	**11.00 Uhr** Pn. Pusch-Heidrich
25. Januar, Letzter So. nach Epiphanias	10.00 Uhr Pn. Riese
1. Februar, Septuagesimae 3. So. vor der Passionszeit	10.00 Uhr *mit Abendmahl* Sup. i. R. Preuschoff
8. Februar, Sexagesimae 2. So. vor der Passionszeit	**11.00 Uhr** *mit Taufen* Pn. Pusch-Heidrich
15. Februar, Estomihi 1. So. vor der Passionszeit	**Fusionsgo** **15.00 Uhr in** Landessup. Dr. Brandy alle Pastorinne
22. Februar, Invokavit 1. So. in der Passionszeit	10.00 Uhr Pn. Riese
1. März, Reminiszere 2. So. in der Passionszeit	*Vorstellung der Konfirmanden* 10.00 Uhr P. Heidrich
6. März, Freitag Weltgebetstag	
8. März, Okuli 3. So. in der Passionszeit	*Familiengottesdienst* **11.00 Uhr** P. Riese / Kita am Wald

St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof	Ev.Jugendheim	Martin
Musik und Texte zum Neuen Jahr **17.00 Uhr** P. Bollmann				
				10.00 Uhr Pn. Riese
10.00 Uhr **in Frankenburg** Pn. Ridderskamp			**11.15 Uhr** P. Benz	10.00 Uhr D. Lask
10.00 Uhr *Konfirmandentaufen* P. Bollmann / Pn. Ridderskamp	*Abendgottesdienst* **19.00 Uhr** P. Heidrich und Team			10.00 Uhr, Dr. Kempff-Synofzik
				10.00 Uhr *mit Abendmahl* D. Lask
Plattdeutsch 10.00 Uhr Pn. Riese und Perilis-Chor				10.00 Uhr D. Lask
				10.00 Uhr Pn. Riese mit Querflötenmusik
ttesdienst **n St. Jürgen** / Sup. Rühlemann und n und Pastoren	*Abendgottesdienst* **19.00 Uhr** P. Heidrich und Team			10.00 Uhr Pn. Ridderskamp
			11.15 Uhr P. Bollmann	10.00 Uhr *mit Abendmahl* D. Lask
10.00 Uhr *mit Abendmahl* P. Bollmann				10.00 Uhr Pn. Riese
				Weltgebetstag **19.00 Uhr** Frauen der Lilienthaler Ökumene / Pn. Riese / Gem.Ref. Evensen
		9.30 Uhr P. Bollmann	**11.15 Uhr** P. Bollmann	10.00 Uhr Pn. Ridderskamp

Neues aus dem Kirchenkreis

Ambulanter Hospizdienst feiert 10-jähriges Jubiläum

Menschen begleiten beim Sterben und Trauern

Ambulanter Hospizdienst feiert 10-jähriges Jubiläum / Weitere Unterstützter gesucht

Wie können Sterbende in Würde und in Gemeinschaft die letzten Schritte des Lebens gehen? Wie kann ihr Leid gemindert werden? Wie kann die Trauer und die Verzweiflung der Angehörigen aufgefangen werden? Diese und weitere Fragen begleiten das Engagement der Mitarbeiter/innen im Ambulanten Hospizdienst des Diakonischen Werkes fast täglich.

Die Frauen und Männer besuchen Sterbende und ihre Angehörigen, sie hören zu, trösten, versöhnen und sie sind da, wenn Sterbende sich auf die letzten Stunden vorbereiten. Sie vermitteln Hilfen und beraten über Patientenverfügungen oder Vorsorgevollmachten. So können Menschen in gewohnter Umgebung vom Leben Abschied nehmen. Am Sonntag, den 14. September wurde in der St. Willehadi-Kirche das 10-jährige Jubiläum des Ambulanten Hospizdienstes gefeiert. Sterbe- und Trauerbegleitung sind diakonischer Dienst am Nächsten, holt Tod und Trauer aus der Tabu-Zone und ist Dienst am gelingenden Leben: Darin waren sich alle Redner der Festveranstaltung mit rund 400 geladenen Gästen einig.

„Der Tod gehört zum Leben und die Verzweifelten und Trauernden sollen wissen, wo ihr Leid gemindert wird“, sagte **Brigitte Escherhausen**, die Vorsitzende des Kuratoriums der Diakoniestiftung. **Lisa Sander**, die Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes, sieht gerade im Sterben „große Räume und Chancen für das Verstehen und die Hoffnung – auf Seiten der Sterbenden und Lebenden.“ Der Pantomime Christoph Gilsbach inszenierte abends in der St. Willehadi-Kirche in 9 eindrucksstarken Szenen, wie wir den Tod verdrängen, bekämpfen und beklagen – und uns mit ihm versöhnen können.

Eindrucksvolle Pantomime: Christoph Gilsbach klagt den Tod an, scherzt mit ihm – und umarmt ihn schließlich in der 9. Szene.

Ambulanter Hospizdienst feiert 10-jähriges Jubiläum

Engagiert beim Hospizdienst und im Anderland: Matthias Schmidt (Anderland), Lisa Sander (Amb. Hospizdienst), Jutta Rühlemann (Superintendentin), Brigitte Escherhausen (Diakoniestiftung), Ulrich Wahl (Supervisor) und Gerd Rühlemann (Anderland). Foto: Hofer

Längst ist aus der Idee einer Sterbebegleitung ein dichtes **Netzwerk von Betreuungsangeboten** für Sterbende und Trauernde gewachsen. Die in 12 Kursen ausgebildeten Ehrenamtlichen (derzeit 30) haben im **Hospizdienst** annähernd 300 sterbende und trauernde Menschen betreut und beraten. Seit Mai 2012 werden auch trauernde Kinder und Jugendliche begleitet. Im **Trauerzentrum Anderland** (Findorffstraße 21) treffen diese sich zusammen mit ihren Angehörigen und verarbeiten dort in Gesprächen, im Toberaum, Spieleraum oder Raum der Stille den Verlust naher Angehöriger. Mit diesem Pilotprojekt hat die Diakonie Neuland betreten. Mehr als 50 Kinder wurden von den Ehrenamtlichen bereits betreut. Derzeit trägt sich Anderland durch eine große Zahl von Sponsoren.

Weitere Angebote ergänzen dieses Netzwerk des Ambulanten Hospizdienstes: Am 1. Sonntag im Monat öffnet im Alten Museum in der Hundestraße 11 der Kreisstadt das **Trauercafé** von 15:00 - 17:30 Uhr für Menschen, die Angehörige verloren haben. Und in einer **Trauergruppe** verarbeiten Hinterbliebene den Verlust naher Angehöriger.

Die Entstehung von Ambulantem Hospizdienst und Anderland:

14.06.2003:	*Gründung der Diakonie-Stiftung*
12.02.2004:	*1. Infoabend über Hospizarbeit*
Frühjahr 2004:	*1. Ausbildungskurs für Ehrenamtliche im Hospizdienst*
01.09.2004:	*Ambulanter Hospizdienst nimmt seine Arbeit auf*
	Ehrenamtliche begleiten Sterbende und ihre Angehörigen
21.09.2004:	*Palliativnetzwerk wird gegründet*
03.07.2007:	*Trauercafé wird gegründet*
Mai 2012:	*Erste Kindergruppe wird im Anderland betreut*

Ambulanter Hospizdienst feiert 10-jähriges Jubiläum

Neu in 2015: Das Projekt „Hospiz macht Schule“ sucht Interessenten

Kinder trifft die Erfahrung von Tod, Trauer und Abschied besonders tief und hinterlässt oft Verletzungen, die nur langsam heilen. Daher bietet der Ambulante Hospizdienst im Jahr 2015 Projektwochen in Grundschulen an, die Kinder auf diese Schicksalsschläge vorbereiten. Lehrer und Eltern werden ebenfalls einbezogen.

» Grundschulen, die Interesse an dem Projekt haben, sollten sich bei Lisa Sander unter **Tel. 04791/80687** oder **simone-lisa.sander@evlka.de** melden.

Sie möchten im Hospizdienst oder Anderland mitarbeiten?

Der Ambulante Hospizdienst bietet vom **31. Januar bis 28. November 2015** jeweils samstags eine **Schulung zur ehrenamtlichen Hospizarbeit** an.

» Jede/r kann an dem Kurs teilnehmen, es werden keine besonderen beruflichen Vorkenntnisse erwartet.
» Im **Grundkurs** (4 Tage), einem **Praktikum** (1 Tag) und einem **Vertiefungskurs** (4 Tage) erhalten Sie das „Rüstzeug“ für die Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen.
Der Ort: Pfarrdiele, Pfarramt St. Jürgen, jeweils 10:00 - 16:30 Uhr
» Als Einstieg sollten Sie jedoch vorher unbedingt den offenen **Info-Abend** besuchen:
Dienstag, den 18. November 2014, 20:00 Uhr, Pfarrdiele, Pfarramt St. Jürgen
Genauere Infos: Frau Sander: Tel. 04791/806-87

Wie Engagierte im Team des Hospizdienstes ihre Arbeit erleben

Lisa Sander: „Sterben, Tod und Trauer sind heute Tabu-Themen, die allzu oft verdrängt werden. Ich möchte mich mit meinem Team dafür einsetzen, dass Sterbende die gebührende Beachtung finden, wieder in die Mitte des Lebens gerückt werden. Wir möchten den Sterbenden und Angehörigen Freiräume geben, damit sie das Anstehende ausleben können: oft Trauer, Wut und Verzweiflung. Wir sind einfach da, bringen Zeit mit und sind offen für das, was uns erwartet. Wir stehen ummittelbar am Seinsgrund, da, wo es um alles geht, die Menschen authentisch sind, einen herausfordern und tief berühren. Das hat auch meinen Blick aufs eigene Leben verändert: Ich fühle mich heute sicherer in Krisensituationen, kann mich eher von unangenehmen Gefühlen berühren lassen. Mein Leben ist wertvoller und intensiver geworden.“

Lisa Sander leitet seit dem 11. April 2005 als Koordinatorin den Ambulanten Hospizdienst.

Brigitte Escherhausen: „Als ich vor 10 Jahren gefragt wurde, ob ich die Aufgabe der Vorsitzenden im Kuratorium der Diakoniestiftung wahrnehmen möchte, habe ich nicht eine Sekunde gezögert. Denn viele Menschen, die mit dem Tod konfrontiert sind, sind einsam und brauchten unsere qualifizierte Hilfe. Es darf nicht sein, dass Menschen diesen letzten Schritt auf dem Lebensweg alleine gehen müssen. Oder dass ihre Angehörigen in Trauer verzweifeln. Ich weiß aus eigenem Erleben, wie es sich anfühlt, liebgewonnene Menschen

zu verlieren und war sehr dankbar, dass ich im Trauercafé nach dem Tod meines Mannes nicht alleine war mit meinen Gefühlen. Daher danke ich auch allen Frauen und Männern, die sich bei uns engagieren und diese anspruchsvolle Aufgabe ausfüllen. Wir sind ein tolles Team und haben schon vielen Menschen helfen können."

Brigitte Escherhausen ist Vorsitzende des Kuratoriums der Diakoniestiftung.

Ulrich Wahl: „Wir möchten Menschen helfen, ihre letzte Wegstrecke lebenswert zu gehen und ihren Angehörigen, soweit das möglich ist, beistehen. Das Leben muss nicht depressiv enden, das Sterben kann ein sehr lebendiger Abschluss sein. Ich fühle mich durch die Arbeit sehr bereichert, weil ich durch die Beschäftigung mit dem Sterben viel über das Leben lernen durfte: dass wir hier sein dürfen, ist ein unglaubliches, köstliches Geschenk! Ich möchte dazu beitragen, dass die Ehrenamtlichen immer bestens betreut sind. Das können Klausuren sein, in denen sie wieder neue Kraft tanken oder Supervisionen, die ab Januar 2015 von jemand anderem weitergeführt werden. Für die ehrenamtlich Tätigen bin ich jedoch weiterhin immer ansprechbar."

Pastor i.R. Ulrich Wahl ist beim Ambulanten Hospizdienst als Supervisor und Ausbilder tätig.

Paul Mahrt: „Wenn ich erlebe, wie Kinder ihre Trauer vergessen, ganz bei sich sind, toben, lachen und Freundschaften schließen, weiß ich, dass ich mich richtig entschieden habe, bei Anderland mitzumachen. Ich freue mich schon Tage vorher auf den Donnerstag mit den Kindern. Manchmal nehme ich auch Szenen mit nach Hause, die mich tief berührt haben: Neulich sagte ein Junge zu mir mit traurigen Augen: „Stell dir vor, mein Opa ist nur 14 Tage vor meiner Geburt gestorben, hätte er nicht noch ein paar Tage warten können?" Ich bin ja längst selbst Opa. Da kommt dann schnell eine ganz besondere Beziehung zustande, wenn Kinder den eigenen Großvater betrauern. Anderland hat auch mein Leben etwas verändert: Ich freue mich über jeden Tag, den ich mit meiner Frau und anderen nahen Menschen verleben darf."

Paul Mahrt (75) ist seit Frühjahr 2012 einer von etwa 15 ehrenamtlichen Mitarbeitern im Anderland.

So können Sie den Hospizdienst und Anderland unterstützen

Diakonie-Stiftung Osterholz
Volksbank Osterholz-Scharmbeck eG
BLZ 291 623 94
Konto: 22 023 024

Gesonderte Spendenkonten Anderland:
Kreissparkasse Osterholz
IBAN DE20 2915 2300 0000 2370 08
Volksbank eG OHZ
IBAN DE28 2916 2394 0004 01

Weitere Infos über Hospizdienst/Anderland:

www.hospizdienst-osterholz.de
Fragen oder Anmeldungen unter Tel. 04791/806-87 (Frau Sander)

www.anderland-ohz.de
Kontakt: Matthias Schmidt/Gerd Rühlemann, Tel. 04791/980664

» Weitere Infos zum Ambulanten Hospizdienst: www.hospizdienst-osterholz.de

Beerdigungs-Institut
Bohlken und Engelhardt
AM RIENSBERG

Tel. 21 20 47
Tag und Nacht

Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
www.bohlken-engelhardt.de

Kreissparkasse
Osterholz

Kompetenz ganz in Ihrer Nähe.

persönlich - zuverlässig - engagiert - Gut.

www.kreissparkasse-osterholz.de

wolpmann®
GEBÄUDESICHERHEIT

Sicherheit ist
Vertrauenssache

Brandmeldetechnik
Einbruchmeldetechnik
Videotechnik
Feuerlöschtechnik
baulicher Brandschutz
Rauchabzugstechnik
Feuerschutztüren
Sonnenschutztechnik
Medientechnik
Konstruktionsbüro
Notlichtsysteme

www.wolpmann.de
04 21/43 00 00
Hermine-Seelhoff-Straße 4 · 28357 Bremen

ZIMT – sefardische Lieder

Samstag, 17.01.2015 18.00 Uhr Truper Kapelle

Sehnsucht, Wärme und Lebensfreude lässt **Inge Mandos** in den verschiedensten Liedern aus christlich-spanischer, arabisch-moslemischer und jüdischer Tradition aufleben. Sefardische Musik, entstanden im mittelalterlichen Spanien, war immer offen für musikalische Einflüsse aus dem gesamten Mittelmeerraum. Entsprechend breit ist das musikalische Spektrum: Von elegischen Weisen und verträumten Balladen bis hin zu frechen Gassenhauern.

Mit ZIMT hat Inge Mandos ein virtuoses Trio hinter sich: Gitarrist **Andreas Hecht**, der auf den spannungsgeladenen Stil Spaniens spezialisiert ist, **Benjamin Stueck**, der mit seiner Saz die Sinnlichkeit des Orients erklingen lässt und **Olaf Casalich-Bauer**, der mit seinen Trommeln den Puls des Morgenlandes trifft.

www.ingemandos.de

"Violoncello solo"

Samstag, 14.2.2015 18.00 Uhr Truper Kapelle

Zu Gast ist an diesem Abend der Freiburger Cellist J**uris Teichmanis**, ein Meister seines Faches, der die Zuhörer mitnimmt auf eine spannende Reise durch 3 Jahrhunderte. Im Gepäck hat er zwei Solosuiten von Johann Sebastian Bach, die er einer ihm gewidmeten Komposition von Otfried Büsing gegenüberstellt: „Diferencias I-VI", (komponiert 2010). Am Schluß seines Programmes steht eine Solosuite des Spaniers Gaspar Cassadó (1897-1966).

www.juristeichmanis.de

John Rutter: Requiem

Samstag, 28.2.2015 18.00 Uhr Klosterkirche

Nur wenige zeitgenössische Komponisten erreichen eine derartige Popularität mit ihren Werken, wie John Rutter (geb. 1945), zugleich Chorleiter und Komponist in Cambridge.

Weltweit bekannt geworden ist er durch seine Auftragskomposition „This ist the day which the Lord has made" zur Hochzeit von Prince William und Catherine 2011 in der Westminster Abbey.

Eine vielschichtige Harmonik und Rhythmik und ein großer melodischer Erfindungsreichtum zeichnen seine Werke aus. Der Kammerchor der Kantorei St. Marien bereitet sich auf die Aufführung seines „Requiem" am Samstag, 28.2.2015 um 18.00 Uhr in der Klosterkirche vor.

Rutter hält sich in seiner beeindruckenden Komposition nicht an den üblichen Ablauf des Requiems (Totenmesse), sondern erweitert es, indem er wesentliche Teile der Totenmesse um Psalmtexte ergänzt. Andere Teile wiederum läßt er unberücksichtigt.

Begleitet wird der Kammerchor von einem Instrumentalensemble (Flöte, Oboe, Violoncello, Harfe, Pauken und Orgel) Das Sopransolo singt Margaret Hunter. Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke

MALEREIBETRIEB
SOUJON

- Moderne Raumgestaltung
- Ausführung aller Malerarbeiten
- Spritzlackierung
- Bodenbeläge
- Wärmedämm-Verbundsysteme

Gerhard Soujon · Malermeister
Moorender Str. 24 · 28865 Lilienthal
Tel.: 0 42 08 / 23 76 · Fax 0 42 08 / 16 48
www.soujon-malerei.de
e-mail: soujon-malereibetrieb@t-online.de

Klosterstraße 4 · Tel/Fax 04298-6055
·Klostercafe·
28865 Lilienthal

Öffnungszeiten:
Montag – Samstag 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 13.00 – 18.00 Uhr

Kaffeespezialitäten von AZUL

selbstgebackene Torten

Von Leysieffer:
Trüffel, Pralinen und Gebäck

Die klassische Kombination:
Augenoptik – Uhren – Schmuck

Augenprüfung
Contactlinsen-anpassung
Ultraschallreinigung
Führerscheinsehtest
Uhrenreparaturen
Batterie-Service
Gravuren
Perlenkettenservice
Reparaturservice

erich Meyer

Uhrmachermeister *Augenoptikermeister*
Juwelier *- amtl. anerkannte Sehteststelle -*
Hauptstraße 50 - Lilienthal *Tel. 0 42 98 / 21 73*

KRANKE
Malereibetrieb

Unsere Leistungen:
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau - Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491
www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte in einem der Gemeindebüros ein Druckexemplar des DREIKLANGs.

Wir danken für Ihr Verständnis. Die Redaktion

MONATSSPRUCH *Februar 2015*

Foto: Tillmann

Familienbetrieb seit 1880

TIE LITZ
Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen

Tag & Nacht

Creativraum

Mit der eigenen Kreativität ein Stück der Trauer bewältigen.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de

RUDOLF Stelljes
Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1898
Lilienthal • Haupstraße 62
04298 2284
www.bestattungen-stelljes.de

Erd-, Feuer- oder Seebestattung –
Wir sind für Sie da.
Zu jeder Tages- und Nachtzeit.
Alle Friedhöfe .

Wir begleiten Sie im Trauerfall.

Meierdierks Bestattungen
Seit 1919

Inh. Gunnar Meierdierks
(Bestattermeister)
Lüninghauser Straße 109
28865 Lilienthal

04298/419243
o.
04208/91730

Ihr Bestatter vor Ort für Grasberg, Worpswede, Lilienthal und alle umliegenden Ortschaften.

www.meierdierks-bestattungen.de

Blumenhaus Meyer
INHABER: DIRK STELLJES · LILIENTHAL
Falkenberger Landstraße 22
Telefon: 04298 43 60
... blumige Ideen vom Gärtner und Floristen
www.blumenhaus-meyer.de

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

Blumen für jeden Anlass
Braut- und Hochzeitsfloristik

Trauerbinderei:
Kränze, Gestecke, Dekorationen

Friedhofsgärtnerei:
Grabpflege, Neuanlagen, Bepflanzungen

DAUER GRAB PFLEGE

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte in einem der Gemeindebüros ein Druckexemplar des DREIKLANGs.

Wir danken für Ihr Verständnis. Die Redaktion

MONATSSPRUCH Januar 2015

Foto: Tillmann

So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören
Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.
(1. Mose 8,22)

MEYER
Dipl.-Ing. für Heizung - Sanitär - Lüftung - Klempnerei
Solartechnik - Komplett-Bäder - Notdienst
Moorhauser Landstr. 22, 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 23 50, Fax 0 42 98 / 65 59

SPIELZEUG haar TISCH+KÜCHE
vedes
28865 Lilienthal
Hauptstraße 92 + 96
haar.lilienthal@vedes.de
Spielzeug
Tel. 04298/ 91 65 23
Tisch + Küche
Tel. 04298/ 91 65 22

DRIGALLA
INHABER: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS
Sanitär Heizung Solar Notdienst Propangas
Falkenberger Landstraße 61 · 28865 Lilienthal · ☎ (0 42 98) 34 25

Elektro Nuske GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Elektro – Technik – Installation
Alarmanlagen – Hausgeräte
Miele – Kundendienst
Lieber gleich zum Profi !
Goebelstr. 4
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 35 21
Fax: 0 42 98 / 3 13 66

Lilienthal

MO 18.30 Jugendclub (ab 13), **T3,** *Christopher Arnold, Pastor Tilman Heidrich*

DI 14.30 Spatzenkantorei, **KG**
20.00 Bachchor, **KG**
} *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*

MI 15.00 Frauenkreis Lil., 14 täg., **KG,** *Isolde Egert*
15.00 Treff am Mittwoch, 1. u. 3. Mi. im Monat, Begegnungsstätte Falkenberg, *Pastorin Anna Riese, Ilse Cordes*
15.00 Frauenkreis Falkenberg,14 täg., **J,** *Pastor Hans Jürgen Bollmann, Helga und Joachim Schwentesius*
15.00 Klönnachmittag, monatl., **B,** *Erika Timmermann*
15.00 Klönnachmittag, mtl., DG Heidberg, *Helma Krah*
18.00 Treffen der MA des CVJM, mtl. n. Vereinb., **T3,** *Pastor Tilman Heidrich, Stefan Röhr*
18.00 Besuchsdienst Pfarrbezirk II/III, letzter Mi. im Monat, **KG,** *Pastorin Anna Riese/Pastor Hans Jürgen Bollmann*
19.30 Gesprächsabend für Erwachsene "Wo bleiben wir?", 21.1./18.2., **T3,** *Pastor Tilman Heidrich*

DO 11.00 Weitersingen, **KG,** *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*
19.30 KU-Team / Abendgottesdienst-Team (im Wechsel), **T3,** *Pastor Tilman Heidrich*
20.00 Neue Frauengruppe, **KG** 2. u. 4. Do. im Monat, *Christina Both*

FR 14.45 Mädchenkantorei, **KG**
15.30 Jungenkantorei, **KG**
16.00 Jugendkantorei, **KG**
17.00 Gospelgruppe, Termine n.V.,**KG**
19.00 Kammerchor, Termine n.V., **KG**
} *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*

SA 9.00-12.00 Altpapiersammlung CVJM, 2. Sa. im Monat, *Gerald Stehn, Pastor Tilman Heidrich*

St. Jürgen

DI 20.00 Frauenzimmer, 20.1.

MI 9.30 Frauenfrühstücksrunde, 7.1. / 4.2., Pfarrdiele
15.00 Frauenkreis, 7.1. / 4.2.
20.00 Posaunenchor, GH Worpswede, *Kirchenmusikerin Ulrike Schirok*

DO 20.00 Chor, Pfarrdiele, *Kirchenmusikerin Ulrike Schirok*

Martin

MO 15.00 Gottesdienst mit Schwerpunkt Musik, Martinskirche, *Diakon Helmut Lask*

DO 11.00 Gottesdienst in einfacher Sprache, Martinskirche, *Diakon Helmut Lask*
11.00 Besuchsdienst für die Martinsgemeinde, 1. Do. im Monat, *Pastorin Anna Riese / Tanja Garms*

Region

DI 15.00 Regionaler Besuchsdienst jeden 1. Di. im Monat Michaelisstift, *Pastorin Anna Riese*

DO 12.00 Mittagsgebet, Martinskirche
15.00 Mensingstiftkreis, *Frau Kalwa*
15.00 Kaffeetreff für Senioren, Michaelisstift, monatlich nach Absprache, *Pastorin Anna Riese, Renate Bähr, Rabea Weippert*
17.30 "Lebendiger Glauben" An der Martinskirche 14a, 13.1. / 10.2., *Pastorin Anna Riese*
19.00 Martins-Mix neu, (14-tägig, genaue Termine werden bekannt gegeben) *Karl-Peter Geittner*

KG = Klosterkirche/Gemeindesaal, J = Ev. Jugendheim, T3 = Trupe 3, B = Brünings Hof

LILIEN-APOTHEKE

Wir freuen uns auf Sie!

Ursula Frerker-Müller
Hauptstr. 59 | 28865 Lilienthal
Tel. 04298-91 51 44 | lilien-apotheke@t-online.de
Mo.-Fr. 8:00-19:00 Uhr Sa. 8:00-13:00 Uhr

ServiceRuf · Hausnotruf · IVL Lilienthal
Mit Herz & Kompetenz

Sicher wohnen und individuell betreut sein!

24-Stunden-Hausnotruf & Service-Telefon

✆ 04298 - 417422

Sie finden den Pflegedienst Lilienthal
und die IVL im Haus am Dreyerskamp
Dr.-Sasse-Straße 14
28865 Lilienthal

www.pflegedienst-lilienthal.de

Lilienthal www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Gemeindebüro: Betty Behrens, Trupe 3, 28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 10 53, Fax: 0 42 98 / 69 90 22, E-Mail: KG.Marien.Lilienthal@evlka.de
Öffnungszeiten: Montag und Freitag, 10.00-12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag, 15.00-17.00Uhr

Pfarramt: St. Marien I: Pn. Birgitt Pusch-Heidrich, **Sprechzeiten:** Dienstag, 17.30-18.30 Uhr
und P. Tilman Heidrich, **Sprechzeiten:** Mittwoch, 17.00-18.00 Uhr
Trupe 3, 28865 Lilienthal , Tel: 0 42 98 / 10 92, Fax: 0 42 98 / 69 90 22
St. Marien II: Pn. Anna Riese, **Sprechzeiten:** Dienstag, 16.30-17.30 Uhr
Im Bruch 5, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 91 51 67, Fax: 0 42 98 / 91 51 68
St. Marien III: P. Hans Jürgen Bollmann, **Sprechzeiten:** Dienstag, 17.00-18.00 Uhr
Föhrenweg 6, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 35 75

Diakon/in: Laura Do Santos, Trupermoorer Landstraße 35, 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 37 09

Kirchenvorstand: Irene Hüffmeier (Vorsitzende), Klosterstr. 16 a, 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 46 85 44

Kirchenmusikerin: Renate Meyhöfer-Bratschke, Mühlenweg 9, Tel: 0 42 98 / 64 99

Küster: Wolfgang Stelljes-Kempff, Fax: 04 21 / 2 05 25 90, Mobilfax: 0160 / 96 90 29 97 (Herr Stelljes-Kempff ist gehörlos)

CVJM-Lilienthal: Trupe 3, 28865 Lilienthal, Ansprechpartner: Stefan Röhr, Tel: 0 42 98 / 15 14; P. Tilman Heidrich (s.o.)

Kindergarten: Klosterstr. 11, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 9.00-12.00 Uhr
E-Mail: ev.kindergarten@ewetel.net Homepage: www.kiga-lilienthal.de

Ev. Kita am Wald: Konventshof 3, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 62 14, Bürozeiten: Donnerstag,u. Freitag, 8.00-12.30 Uhr
E-Mail: ev.kitaamwald@ewetel.net Homepage: www.ev-kitaamwald.de

Evangelisches Jugendheim Falkenberg:
Trupermoorer Landstr. 35, 28865 Lilienthal, Ansprechpartnerin: Diakonin Laura Do Santos (s.o.)

Friedhof: Falkenberger Landstr., 28865 Lilienthal, Verwaltung: Gemeindebüro (s.o.)
Friedhofsmeister: Manfred Seedorf, Trupe 20, 28865 Lilienthal, Tel: 0152 / 25 93 73 26

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Lilienthal, IBAN: DE32291523000000231845; Verwendungszweck: St. Marien, Lilienthal
Volksbank Osterholz-Scharmbeck, IBAN: DE55291623940004632900

St. Jürgen www.stjuergen-lilienthal.de

Gemeindebüro: Karen Meierdirks, St. Jürgen 1, 28865 Lilienthal
Tel: 0 42 92 / 12 76, Fax: 0 42 92 / 819 810, E-Mail: KG.Juergen@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 9.00-12.00 Uhr, Mittwoch, 16.00-19.00 Uhr

Pfarramt: Pn.Wiebke Ridderskamp, Tel: 0 42 92 / 12 76 oder 0 42 05 / 39 64 22

Kirchenvorstand: Dr. Jürgen Gestrich (2. Vorsitzender), Müllerweg 27, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 46 75 62

Kirchenmusikerin: Ulrike Schirok, Findorffstr. 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel: 0 47 91 / 27 52

Küsterin: Christa Behrens, Moorhausen 6, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 92 / 90 49

Bankverbindungen:
Volksbank Osterholz-Scharmbeck, IBAN: DE55291623940004632900; Verwendungszweck: „Insel im Grünen“
Kreissparkasse Osterholz, IBAN: DE32291523000000231845; Verwendungszweck: „Insel im Grünen“

Martin

Pastorin: Pn. Anna Riese, Adresse: Moorhauser Landstr. 3a, 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 927-359 donnerstags oder Tel. 0 42 98 / 91 51 67, Fax: 0 42 98 / 927-401

Martinsgemeinde: Moorhauser Landstr. 3 a, 28865 Lilienthal
E-Mail: Martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

Diakon: Helmut Lask, Adresse: Moorhauser Landstr. 3, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 927-158

Kirchenausschuss: Tanja Garms (Vorsitzende), Adresse: Moorhauser Landstr. 3a, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 927-386

Konto der Martinsgemeinde:
Kreissparkasse Osterholz, IBAN: DE53291523000000125252

Klinik Lilienthal **Krankenhausseelsorge:**
Pn. Wiebke Ridderskamp, Moorhauser Landstr. 3, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 271-118

Zustimmung!

Zustimmend folge ich den Worten von Arend de Vries, Geistlicher Vizepräsident im Landeskirchenamt. Er antwortet im Radio bei einem Interview zur Praxis der Bestattungen und was nun in Bremen möglich ist. Nur die CDU und die Kirchen haben gegen diese Neuerung gestimmt, so ist es dem Bericht zu entnehmen.

Arend de Vries spricht sich vehement gegen die Praxis aus, dass es nun in Bremen möglich ist, die Asche von Verstorbenen auf einer dafür vorgesehenen Fläche zu verstreuen. „So wie alles Leben ein Leben in Beziehung ist, so gehören auch unsere Toten nicht nur sich selbst oder den engsten Angehörigen“ wird er später auch in der Evangelischen Zeitung zitiert.

„Darum sagen wir entschieden Nein! zu allen Formen der anonymen Bestattung!“

Zustimmung! Es ist m.E. eben nicht der so daher gesagte und angepriesene Individualismus, so wie jeder es eben mal haben will, der eine so, der andere so. Weder die Asche im eigenen Garten zu verstreuen, noch die Aufbewahrung der Urne in den eigenen Räumen ist aus christlicher Sicht zu befürworten. Denn so nehme ich anderen die Gelegenheit an bestimmten Orten zu trauern. Wir brauchen Orte, wo wir uns hinwenden können mit unserer Trauer. Das bestätigt auch die Wahrnehmung in unserer Gemeinde. Nicht selten erleben wir bei Gemeindegliedern genau diese Reaktion „... Wenn ich das vorher gewusst hätte ...!“ Das sind dann Aussagen von Menschen, die einer Seebestattung oder einer anderen Form der anonymen Bestattung zugestimmt haben und danach damit nicht zurecht kommen und nicht so richtig wissen, wohin sie mit ihrer Trauer gehen sollen und wohin mit ihren Gefühlen. Allzu oft werden solche Entscheidungen vorher gefällt, um ja keinem nach dem Tod zur Last zu fallen. Doch gerade die Reaktionen der Angehörigen bestätigen, dass wir Orte zum Trauern brauchen. Mich spricht die Klarheit unserer christlichen Kirche an. Bei dieser Diskussion wird deutlich, dass unser christliches Leben bei solchen Fragen Halt gibt und unser Glaube diese Haltung trägt. Dazu gehören u.a. Rituale, die in ihrer Art und Weise dem Leben Sicherheit geben. Das ist m.E. nicht zu unterschätzen.

Bei jeglichem Individualisieren verlieren wir die Rituale aus den Augen, ob es um Sonderwünsche bei Taufen, Trauungen oder Beerdigungen geht. Das Ritual gibt dem Geist Gottes Raum zu wirken!

Für mich ergibt sich gerade aus dieser Diskussion eine Motivation für das neue Jahr und die Notwenigkeit unser Christsein auch zu leben. Leben ist Leben in Beziehungen! Und Leben ist Annahme! „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“ das sagt die Jahreslosung aus dem Römerbrief 15,7 für das neue Jahr. Ich kann dem nur zustimmen.

Allen ein
gesegnetes Jahr 2015.
Hans Jürgen Bollmann